

Inhaltsverzeichnis

Wie die Löwenschanze zu ihrem Namen kam 3

<<< zurück | **Heimatsagen Lauchhammer Teil 2** | weiter >>>

Wie die Löwenschanze zu ihrem Namen kam

(13) Südlich vom Vorwerk liegt eine viertel Stunde Fußweg entfernt ein flacher alter Ringwall. Es ist die „Löwenschanze,,. Ihren Namen soll die Schanze von den hier einstmals siedelnden slawischen Bauern erhalten haben, weil der hiesige slawische Burg- und Dorfherr in gutem Auskommen mit den Priestern vom Römerkeller stand. Im Römerkeller verehrten die hier in unserer Gegend siedelnden Bauern ihren Gott Flyns“, und der hatte ja bekanntlich einen goldenen Löwen auf seiner Schulter. Der Ort Grünwalde selbst hieß bei ihnen Selendrewo. Andere wiederum erzählen, daß der im Brunnen vom Römerkeller versteckte Schatz, und mit ihm der goldene Löwe, durch einen unterirdischen Gang bis zur Burg nach Grünwalde verbracht worden sein soll, und somit die Burg ihren Namen nach dem goldenen Löwen erhielt.

Quelle: *Sagen aus dem Heimatkreis Finsterwalde* 2002. Nr. 5

[sagen](#), [shkfiwa](#), [niederlausitz](#), [mrothe](#), [lauchhammer](#), [v0](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:lauchhammer205&rev=1719469991>

Last update: **2025/01/30 11:00**

